

Wechsel im Verein aupair.ch

Spiez Veronika Maurer aus Spiez löst Hanna Ogi aus Kandergrund als Präsidentin des Vereins aupair.ch ab.

Hanna Ogi leitete letztmals die Delegiertenversammlung des Vereins Aupair.ch, der im Auftrag der reformierten Landeskirche der Sektionen Oberland und Emental Sprachaufenthalte vermittelt. Mit 70 Jahren trat die Kandergründerin als Präsidentin zurück, nachdem sie sich mit grosser Überzeugung seit 2009 für den Verein eingesetzt hatte: erst als Delegierte, später als Beisitzerin und zuletzt als Präsidentin. Ihre Nachfolgerin ist Veronika Maurer aus Spiez, Kassierin und Finanzverwalterin Susanne Rufener aus Matten bei Interlaken hat in ihrer Kollegin Andrea Jorns aus Iseltwald eine Nachfolgerin gefunden. Als Ersatz für Beisitzer Albert Wampfler kam Kerstin Kopp aus Zweisimmen in den Vorstand. Die ehemalige Delegierte des kirchlichen Bezirks Thun, Madlen Leuenberger, Thun, übernahm das Amt der Beisitzerin. An ihrer Stelle ist jetzt Therese Fahrni aus Unterlangenegg die Delegierte für den kirchlichen Bezirk Thun.

Mit der Umbenennung zu «Aupair.ch – Sprachaufenthalte der reformierten Landeskirche» und dem Neuauftritt im Internet wie auch neuem Werbematerial erhofft sich der Verein wieder ein grösseres Interesse von jungen Menschen an Sprachaufenthalten. Dem Verein gehören die kirchlichen Bezirke Obersimmental-Saanen, Frutigen-Niedersimmental, Thun und Interlaken-Oberhasli als Mitglieder an. (pd/aka)

Nachrichten

Kirche bietet Reise für Junge nach Edinburgh

Unterseen Wie die Kirchgemeinde mitteilt, bietet sie vom 10. bis 13. Oktober eine Reise in die schottische Hauptstadt an. Neben der Erkundung der Stadt seien eine Führung durch das Parlamentsgebäude, Begegnungen mit Studenten, der Besuch eines Musicals und ein Tagesausflug nach St. Andrews geplant. Zielpublikum sind junge Erwachsene ab 18 Jahren. Ausschreibung: www.kircheunterseen.ch. (pd/jss)

5G kommt auf leisen Sohlen

Saanen Die Swisscom AG will die Funkantenne an der Allmistrasse umbauen und erweitern. Die Einsprachefrist läuft noch bis morgen.

Kerem S. Maurer

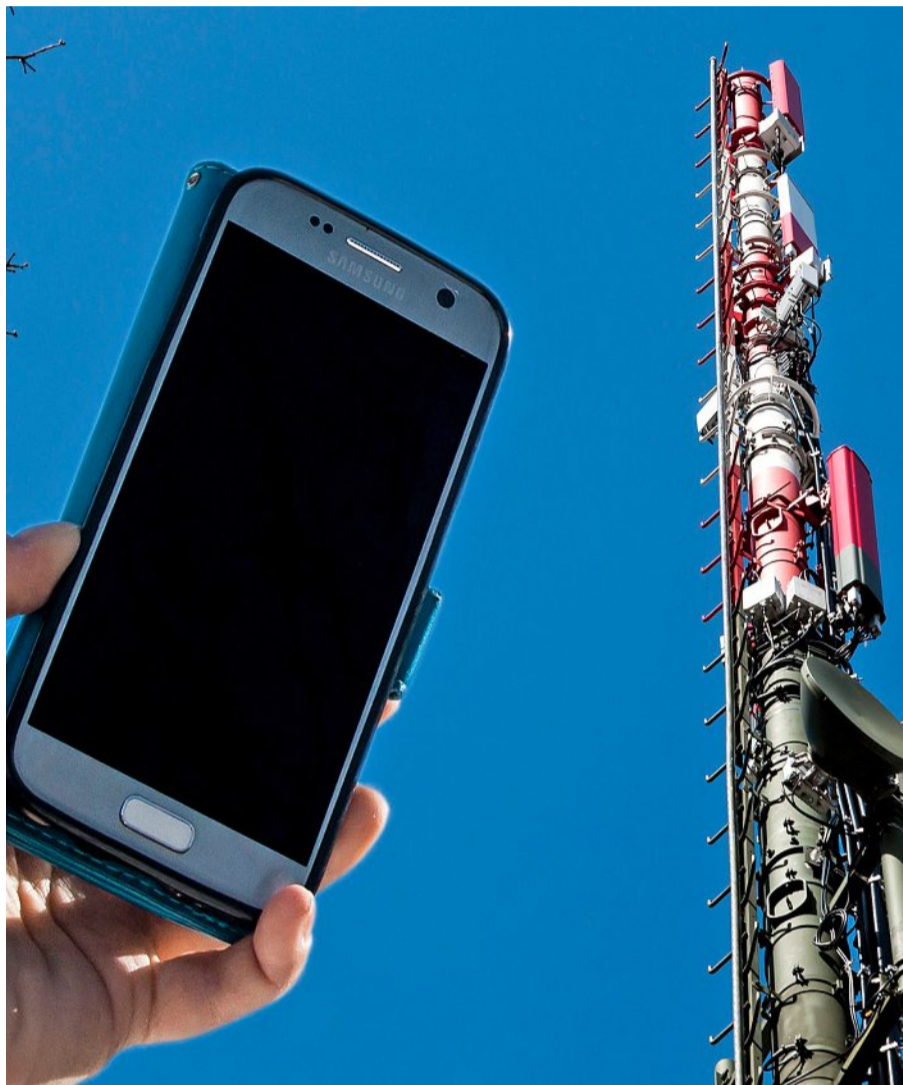
Die Funkantenne in Saanen soll auf den «neuesten technischen Stand» gebracht werden. So heisst es in der Baupublikation des Anzeigers von Saanen. Was das genau bedeutet, erklärt Esther Hüsler, Mediendienst, Newdesk & Digital Experience von der Swisscom, auf Anfrage so: «Die Swisscom optimiert laufend ihre Netze, um den Bedürfnissen ihrer Kundinnen und Kunden entgegenzukommen.»

So würden im Mobilfunknetz jährlich 300 Standorte entweder neu gebaut oder umgebaut. Aktuell nehme die Swisscom im Saanenland die Technologien 4G und 4G+ in Betrieb und «bereitet die Standorte auf die Mobilfunkgeneration 5G vor», wie es weiter in einer Stellungnahme der Swisscom AG heisst. Für gewöhnlich würden Baugesuche «technologieneutral eingereicht, um die spätere Nachrüstung mit 5G zu ermöglichen».

Keine Einschränkungen

Gegenwärtig befindet man sich noch im Stand der Baugesuchseingabe. Sollte das Baugesuch bewilligt werden, dauere es erfahrungsgemäss etwa ein halbes Jahr, bis die Umbauarbeiten beendet seien, so die Swisscom.

Immer mehr, immer schneller: Die Swisscom baut ihr Mobilfunknetz stetig aus. Gegenwärtig auch im Saanenland. Foto: Kerem S. Maurer



Während der Umbauarbeiten sollen die Funknetznutzerinnen und -nutzer keine Einschränkungen erleiden. Beim vorliegenden Projekt an der Allmistrasse 34e in Saanen handelt sich um einen Standort, der von allen Operatoren – Salt, Sunrise und Swisscom – verwendet wird.

Von diesem Umbau verspricht sich die Swisscom «mehr Kapazität und Bandbreite für unsere Mobilfunkkunden sowohl im privaten wie im geschäftlichen Gebrauch». Dies sei wichtig, damit der ständig wachsende Datenbedarf der Nutzerinnen und Nutzer befriedigt werden könne.

Einsprachefrist bis morgen

Mit Einsprachen rechnet man zumindest auf der Gemeindeverwaltung in Saanen nicht. Dort liegen die Unterlagen auf – die Einsprachefrist läuft am Donnerstag, 4. April, ab. «In der Vergangenheit wurden bei ähnlichen Aufrüstungen kaum Einsprachen gemacht», erklärt Emanuel Raaflaub, der zuständige Gemeinderat von Saanen und Präsident der Bau- und Planungskommission. Da es sich bei diesem Umbauvorhaben um eine bestehende Anlage handle, geht Raaflaub nicht davon aus, dass mit Einsprachen zu rechnen sei.

Toggenburger Jodel traf auf Oberländer Vielfalt

Faulensee Gäste aus St. Gallen bereicherten das beliebte Frühlingskonzert des Ortsvereins.

In der voll besetzten Kirche Faulensee lauschten rund 270 Personen den klaren Stimmen, den wortdeutlichen Texten heiterer, aber auch besinnlicher Lieder sowie Naturjodel. Nebst einheimischen Formationen am volkstümlichen Frühlingskonzert des Ortsvereins Faulensee war das Jodelchorli Hüsliberg Ebnat-Kappel in Faulensee zu Gast. Sie eröffneten mit ihren kräftigen Stimmen den bunten Lieder- und Naturjodel-Reigen. Dass ihnen die Pflege des unverfälschten Toggenburger Naturjodels spe-

ziell am Herzen liegt und dass sie auch anspruchsvollere Lieder im Repertoire haben, war nicht zu überhören.

«Diese erfrischenden Darbietungen verursachen Hühnerhaut. Es ist wunderbar, wie sie singen», war von Zuhörern zu erfahren. Auch dem Jodelchorli gefiel der Aufenthalt in Faulensee: «Es ist wunderbar, in dieser guten Akustik und vor Publikum, welches die Lieder so aufnimmt (aufsaugt), zu singen».

Ein vielseitiges Programm hatten die Mattestand-Jodler aus

Aeschiried mit dabei. Titel wie «Wengernalp-Jodel» oder «Vomine Bärges i scheide» machten deutlich, dass eine einheimische Formation mit ihren

Darbietungen beglückte. Die wortdeutlichen Liedtexte entzückten mit nachdenklichem, aber auch heiterem Inhalt. Das Jodlerchorli «de Bärges nah» aus

Beatenberg bereicherte mit Jutz und Gesang den unterhaltsamen Abend. Für Abwechslung sorgten die Örgelifründe Bärebach aus Einigen mit erfrischendem Spiel. Sie unterhielten mit Walzer, Schottisch, Polka. Flink glitten in schmissigen Stücken die Finger über die Knöpfe von Schwyzerörgeli, Akkordeon und über die Saiten der Bassgeige. Charmant hatte Moderatorin Manuela Burgener durch den Abend geführt.



Die Mattestand-Jodler aus Aeschiried am Frühlingskonzert des Ortsvereins Faulensee. Foto: Heidi Mumenthaler

Heidi Mumenthaler

Junge Firma mit 12 Mio. Franken Umsatz

Matten Die Jungfrau Sports Holding AG blickt auf ein äusserst erfolgreiches Betriebsjahr 2018 zurück.

Nach der Gründung der Jungfrau Sports Holding AG 2017 und mit dem Zusammenschluss mit Alpin Raft blickt die Unternehmung auf das erste Betriebsjahr in dieser Konstellation zurück. «Mit über 100 000 Gästen und einem Umsatz von gut 12 Millionen Franken haben wir die gesetzten Ziele erreicht – sogar übertroffen – und es zudem geschafft, diverse fordernde Aufgaben erfolgreich zu bewältigen», lässt sich Geschäftsführer Beni Steuri in einer Pressemitteilung zitieren.

Aufgeteilt in diverse Aktivitätengruppen, wurden insgesamt 105 742 Gäste gezählt. Der Sommer war wegen des guten Wetters und der Angebotsvielfalt besonders stark und machte rund

70 Prozent der Frequenzen aus. Besonders die Gletscherschlucht erwies sich mit 25 000 Besuchern als sehr beliebt.

Ein Start mit Zerstörung

Beni Steuri: «Der Start ins Jahr mit der Zerstörung unseres Seilparks Interlaken durch den Sturm Burglind war fordernd. Dank der riesigen Unterstützung und vieler Mannstunden ist es aber gelungen, den Park wieder aufzubauen und am 1. Juni 2018 zu eröffnen.» Die im Herbst 2017 lancierte Ski- und Snowboardverleih-Station in Grindelwald, ergänzend zur Station in Interlaken, habe sich weiter bewährt. «Die Gäste schätzen es sehr, die Mierte der Ausrüstung, die Beratung und die Buchung der Ski-

schule an einem einzigen Ort vornehmen zu können.»

390 Leute beschäftigt

Die Jungfrau Sports Holding AG bildet das Dach über Grindelwald Sports, Outdoor Interlaken und Alpin Raft. Alle drei operativen Gesellschaften sind mit dem Label «Safety in Adventures» zertifiziert und Mitglied der Swiss Outdoor Association. Die Holding beschäftigt rund 390 Personen in Voll- oder Teilzeitpensenen als Skilehrer, Bergführer, Canyoning- und Rafting-Guides, Bungeemaster, Fotografen, Sportartikelverkäufer sowie in verschiedenen kaufmännischen Funktionen. Verwaltungsratspräsident der jungen AG ist Christoph Egger. (pd/aka)

ANZEIGE

APRIL
Ganzer Monat
20% Rabatt
auf alle Schulsäcke
solange Vorrat

Viele Marken wie Ergobag, Satch, Funke, Step by Step, Fjällraven, Margelisch, 7clouds, Nitro, ...

Papeterie
G. MAURER AG

Seestrasse 42 | 3700 Spiez
Tel. 033 655 81 60 | papeterie-maurer.ch